

## **Notfallmanagement für FSJ-Seminare (Stand August 2022)**

Bitte auch das Dokument „Kinder schützen. Eingreifen und handeln“ des BDKJ Mainz beachten. Dieses Dokument dient als Ergänzung zu der Broschüre.

### **Vorsorge**

- Ausstattung prüfen im Bildungshaus: wo befinden sich Erste-Hilfe-Koffer, Feuerlöscher, Notausgänge etc.
- Erste-Hilfe-Koffer mitnehmen
- Lebensmittelallergien vorab abfragen
- Notfallmedikamente vorab erfragen
- Regeln im Team klären und zu Seminarbeginn mit allen besprechen: u. a. Umgang mit digitalen Medien, Umgang mit Alkohol, Regeln zum grenzwahrenden Umgang,
- Notfallmanagement im Team besprechen

### **Notfall, Ausnahmesituation, Krise**

Beispiele für (medizinische) **Notfälle**:

- Situationen mit einer leicht bis mittelschwer erkrankten Person
- Leichte Unfälle mit einer leicht bis mittelschwer verletzten Person
- Situationen einer plötzlichen, lebensgefährlichen Erkrankung
- Suizidversuch
- Gravierender Unfall
- Gravierende Gesundheitsgefährdung
- Plötzlicher Todesfall
- Schwerwiegender Unfall
- Schwerwiegende Gewalttat

Beispiele für **Ausnahmesituationen**:

- Übermäßiger Alkoholkonsum
- Ausschluss eines\*einer Teilnehmers\*in
- Todesfall eines\*einer Angehörigen von einem\*einer Teilnehmer\*in
- Sexueller Übergriff durch Teammitglied
- Sexueller Übergriff durch Teilnehmer\*in
- Drogenkonsum
- Verschwinden eines\*einer Teilnehmer\*in
- Seminarabbruch
- Ermittlungen durch Polizei oder Staatsanwaltschaft

Eine **Krise** ist dann gegeben, wenn ein Notfall oder eine Ausnahmesituation erhebliche Auswirkungen auf die Semindurchführung hat.

### **Verhalten bei medizinischen Notfällen:**

- Ruhe bewahren
- Unfallstelle sichern

- Lebenswichtige Funktionen überprüfen
  - Blutung
  - Puls
  - Atmung
- ggf. Notruf absetzen
- Erstversorgung des Verletzten
- Beruhigung anderer Personen, die dabei sind
- ggf. Koordinator\*in oder Referatsleitung kontaktieren
- bei schwereren Fällen Protokoll ausfüllen
- Reflexion der Situation

### **Verhalten bei Ausnahmesituationen**

- Ruhe bewahren
- bei leichteren Fällen handeln
- bei schwereren Fällen weiteres Vorgehen zu zweit / im Team abklären – ggf. Handlungsempfehlungen beachten
- ggf. KO oder Referatsleitung informieren
- ggf. Eltern benachrichtigen
- bei schwereren Fällen Protokoll ausfüllen
- Reflexion der Situation
- Ggf. Weiterbetreuung des\*der Teilnehmers\*in durch einen Fachdienst in die Wege leiten

Es werden keine Informationen an die Presse weitergegeben und alle Teilnehmer\*innen werden informiert, dass keine Informationen an andere Personen weitergegeben werden. Dies dient dem Schutz der betreffenden Personen.

### **Handlungsempfehlungen in konkreten Situationen**

#### **FW ist nicht beim Seminar angekommen (U18 FW: Aufsichtspflicht des Teams beginnt mit Seminarbeginn)**

- Kontaktaufnahme mit FW direkt
  - FW ist erreichbar: konkrete Absprachen treffen
  - FW ist nicht erreichbar: Versuch, weitere Ansprechpersonen zu erreichen (bei U18 Eltern, sonst Einsatzstelle)

- Nach erfolglosen Kontaktversuchen bei U18 FW: spätestens nach dem Abendessen Polizei informieren
- Weiteres Vorgehen gemeinsam besprechen

### **FW verlässt Seminar mit/ohne Abmeldung und kehrt nicht mehr zurück**

- Kontaktaufnahme mit FW direkt
  - FW ist erreichbar: konkrete Absprachen treffen
  - FW ist nicht erreichbar: Versuch, weitere Ansprechpersonen zu erreichen (bei U18 Eltern, sonst Einsatzstelle)
- Nach erfolglosen Kontaktversuchen bei U18 FW: Polizei informieren
- Weiteres Vorgehen gemeinsam besprechen

### **Unangemessener Alkoholkonsum u. Person ist ansprechbar**

- Wasser zu trinken geben
- ausnüchtern
- Gespräch mit FW am nächsten Tag
- Besprechung mit der Seminargruppe und Hinweise auf Seminarregeln
- Konsequenzen: beim ersten Mal Verwarnung, beim zweiten Mal Abmahnung, beim dritten Mal Kündigung; wenn U18 FW dann Eltern informieren

### **Drogenkonsum u. Person ist ansprechbar**

- Gespräch und Klärung mit FW sobald möglich
- Konsequenzen: beim ersten Mal Verwarnung, beim zweiten Mal Abmahnung, beim dritten Mal Kündigung; wenn U18 FW dann Eltern informieren; ggf. bei schwerem Drogenkonsum auch direkt Abmahnung
- Besprechung mit der Seminargruppe und Hinweise auf Seminarregeln

### **Alkohol- und Drogenkonsum u. Person ist bewusstlos**

- Überprüfung Lebenszeichen und stabile Seitenlage
- Notruf 112 wählen
- FW wird an Rettungsdienst übergeben
- Klärung des Informationsflusses an Eltern etc. in Absprache mit Rettungsdienst/Krankenhaus bei U18 FW

- Sobald wie möglich Gespräch/Telefonat mit FW
- Aufarbeitung/Besprechung mit Seminargruppe
- RL, KO informieren
- Konsequenz: Abmahnung, bei U18 FW Eltern informieren
- Wichtiges protokollieren

### **Vermutung, dass eine Person von (sexuellem) Übergriff betroffen ist**

- Ruhe bewahren
- Woher kommt der Verdacht?
- Der/dem betroffenen FW ein Gespräch anbieten
- Da es sich um einen Vorfall in der Trägerverantwortlichkeit handelt, kann die Lotsenstelle beraten, Kontaktperson für uns sind jedoch die unabhängigen Ansprechpersonen des Bistums
- Wenn die betroffene Person U18 ist, dann könnte eine strafrechtlich relevante Handlung sowie Kindeswohlgefährdung vorliegen und in dem Fall wären die unabhängigen Ansprechpersonen des Bistums zu kontaktieren (Stand Juni 2022: Ute Leonhardt 0176 / 12 53 91 67 [ute.leonhardt@missbrauch-melden-mainz.de](mailto:ute.leonhardt@missbrauch-melden-mainz.de) Volker Braun 0176 / 12 53 90 21 [volker.braun@missbrauch-melden-mainz.de](mailto:volker.braun@missbrauch-melden-mainz.de))
- Bei betroffenen Personen Ü18 ist nicht eindeutig, ob es sich um Schutzbefohlene handelt, in jedem Fall können die unabhängigen Ansprechpersonen des Bistums kontaktiert werden, um sich beraten zu lassen
- Wichtige Infos protokollieren

### **Eine Person berichtet von einem (sexuellen) Übergriff beim Seminar/in der Einsatzstelle**

Wichtig: Es muss unterschieden werden wer Täter\*in ist:

Andere Teilnehmer\*innen? Dann greifen die arbeitsrechtlichen Vorgaben des Bistums.

Teamer\*innen/ Kursleitung/ HA in der Einsatzstelle? Dann greift die Interventionsordnung.

- Ruhe bewahren
- Nichts versprechen, was nicht möglich ist (z. B. ich sage nichts weiter)
- FW informieren, dass der Fall bearbeitet wird und weitere Gespräche anbieten, dabei Gegenüberstellungen vermeiden
- Im Seminarteam besprechen
- Die Betroffene und Zeug\*innen in den Mittelpunkt stellen, nicht die Übergreifer\*innen
- Keine konkreten Infos zu Details des Übergriffs in die Gruppe geben
- FW über mögliche/notwendige Schritte informieren:

- Wenn die betroffene Person U18 ist, dann könnte eine strafrechtliche Handlung sowie Kindeswohlgefährdung vorliegen und in dem Fall wären die unabhängigen Ansprechpersonen des Bistums zu kontaktieren (Stand Juni 2022: Ute Leonhardt 0176 / 12 53 91 67 [ute.leonhardt@missbrauch-melden-mainz.de](mailto:ute.leonhardt@missbrauch-melden-mainz.de) Volker Braun 0176 / 12 53 90 21 [volker.braun@missbrauch-melden-mainz.de](mailto:volker.braun@missbrauch-melden-mainz.de))
- Bei betroffenen Personen Ü18 ist nicht eindeutig, ob es sich um Schutzbefohlene handelt, in jedem Fall können die unabhängigen Ansprechpersonen des Bistums kontaktiert werden, um sich beraten zu lassen
- Gefährdungssituation unterbrechen, sprich das Seminar abbrechen
- Hilfe einholen über Beratungsstelle
- Bei U18 FW i. d. R. Eltern informieren
- Konsequenzen für den\*die übergriffige FW besprechen
- Wichtige Infos protokollieren
- RL informieren oder zuständige BJA-Leitung, da sie Teil des Meldewege sind oder die unabhängigen Ansprechpersonen (Stand Juni 2022: Ute Leonhardt 0176 / 12 53 91 67 [ute.leonhardt@missbrauch-melden-mainz.de](mailto:ute.leonhardt@missbrauch-melden-mainz.de) Volker Braun 0176 / 12 53 90 21 [volker.braun@missbrauch-melden-mainz.de](mailto:volker.braun@missbrauch-melden-mainz.de))

### **Eine Person berichtet von einem (sexuellen) Übergriff im privaten Kontext**

- FW Gespräch anbieten
- Im Seminarteam besprechen, sofern die betroffene Person ihr OK dazu gibt
- Es handelt sich um einen Vorfall außerhalb der Trägerverantwortlichkeit
- Wenn die betroffene Person U18 ist, dann könnte eine strafrechtlich relevante Handlung sowie Kindeswohlgefährdung vorliegen und in dem Fall muss die Lotsenstelle informiert werden 06131/253689
- Wenn die Person Ü18 ist, kann die Lotsenstelle ebenfalls beraten
- Über mögliche Schritte informieren:
  - Bei U18 Eltern informieren
  - Weiteres Vorgehen mit erfahrenen Fachkraft (Kontakt über Lotsenstelle) besprechen
    - Polizei einschalten?
    - Beratungsstelle?
- Wichtige Infos protokollieren

### **Eine Person zeigt (sexuell) übergriffiges Verhalten**

- Ruhe bewahren

- Gespräch anbieten
- Gegenüberstellungen mit betroffenen Personen vermeiden
- Im Seminarteam besprechen
- Da es sich um einen Vorfall in der Trägerverantwortlichkeit handelt, kann die Lotsenstelle beraten, Kontaktperson für uns sind jedoch die unabhängigen Ansprechpersonen des Bistums
- Wenn die betroffene Person U18 ist, dann könnte eine strafrechtlich relevante Handlung sowie Kindeswohlgefährdung vorliegen und in dem Fall wären die unabhängigen Ansprechpersonen des Bistums zu kontaktieren (Stand Juni 2022: Ute Leonhardt 0176 / 12 53 91 67 [ute.leonhardt@missbrauch-melden-mainz.de](mailto:ute.leonhardt@missbrauch-melden-mainz.de) Volker Braun 0176 / 12 53 90 21 [volker.braun@missbrauch-melden-mainz.de](mailto:volker.braun@missbrauch-melden-mainz.de))
- Bei betroffenen Personen Ü18 ist nicht eindeutig, ob es sich um Schutzbefohlene handelt, in jedem Fall können die unabhängigen Ansprechpersonen des Bistums kontaktiert werden, um sich beraten zu lassen
- Die Betroffene und Zeug\*innen in den Mittelpunkt stellen, nicht die Übergreifer\*innen
- Beschuldigte Person ansprechen außer wenn ein vager Verdacht auf strafrechtliche Handlung besteht
- Keine konkreten Infos zu Details des Übergriffs in die Gruppe geben
- FW über mögliche/notwendige Schritte informieren:
  - Gefährdungssituation unterbrechen, sprich das Seminar abbrechen
  - Hilfe einholen über Beratungsstelle
  - Bei U18 FW Eltern informieren
  - Konsequenzen für die\*den übergriffige\*n FW: Abmahnung bzw. weitere nötige Maßnahmen
- Wichtige Infos protokollieren
- RL informieren oder zuständige BJA-Leitung, da sie Teil des Meldewegs sind oder die unabhängigen Ansprechpersonen (Stand Juni 2022: Ute Leonhardt 0176 / 12 53 91 67 [ute.leonhardt@missbrauch-melden-mainz.de](mailto:ute.leonhardt@missbrauch-melden-mainz.de) Volker Braun 0176 / 12 53 90 21 [volker.braun@missbrauch-melden-mainz.de](mailto:volker.braun@missbrauch-melden-mainz.de))

### **Eine Person zeigt psychisch auffällige Verhaltensweisen**

- Ruhe bewahren
- Im Team Absprache treffen
- Trennung der Rolle: wir sind keine Therapeuten, eigene Grenzen wahrnehmen und dann entscheiden
- Gespräch zu zweit suchen, FW ermutigen, sich Unterstützung zu holen
- Begleitung und Ansprechbarkeit gewährleisten

- Weiter vermitteln: ggf. Beratungsstelle anrufen, verweisen auf Arzt/Ärztin, psych. Ambulanz, nach Hause etc., FW entscheidet wenn Ü18
- Bei U18 Eltern informieren
- Ggf. Abholung der\*des FW vom Seminar klären (über Polizei möglich)
- Wichtige Informationen protokollieren

### **Eine Person zeigt suizidale Verhaltensweisen/äußert Suizidgedanken**

- Akute Gefährdung, daher sofort Polizei verständigen
- Wenn möglich FW über weitere Schritte informieren
- FW nicht mehr unbeaufsichtigt lassen, solange bis Hilfe kommt
- Ist FW in psychologischer Behandlung? Falls möglich, Kontakt aufnehmen
- Klärung des Informationsflusses an Eltern in Absprache mit Polizei
- Sobald wie möglich Kontakt mit RL, KO aufnehmen
- Ggf. Einsatzstelle informieren
- Wichtige Informationen protokollieren

### **Folgende Gesprächshinweise (Prävention im Bistum Mainz) können hilfreich sein:**

- Ruhig, besonnen und sachlich bleiben
- Den Bericht der\*des Betroffenen ernst nehmen
- Einfühlsam zuhören und Verständnis signalisieren
- Den\*die Betroffene nicht ausfragen
- Vertrauen aufbauen bzw. erhalten und weiter offene Gesprächsangebote machen, damit der\*die Betroffene sich öffnen kann
- Sicherheit, Beständigkeit und Ruhe vermitteln
- Keine voreiligen Versprechungen und/oder Zusagen von Geheimhaltung
- Dem\*der Betroffenen mitteilen, dass Unterstützung zugezogen wird
- Möglichst wörtlich dokumentieren, was der\*die Betroffene gesagt hat (Gedächtnisprotokoll)
- Keine Ermittlungen aufnehmen, weder im Gespräch durch Nachfragen noch danach
- Keine Alleingänge
- Bei Schilderung Dritter sollten die Hinweise an die mitteilende Person weitergegeben werden, damit diese den\*die Betroffene optimal unterstützen kann.

### **Notfallnummern**

Medizinischer Notfall. 112 oder 19222

Feuerwehr: 112

Polizei: 110

Telefonseelsorge: 0800-1110222

Hilfetelefon sexueller Missbrauch: 0800 2255530

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 0800 116016

**Dokumentation:**

Folgende Vorlage kann für die Dokumentation verwendet werden:

Datum:	
Ort:	
Dokumentierende Person Träger:	
Betroffene Person(en):	
Beteiligte*r Helfer*in(nen):	
Datum, Uhrzeit:	
Ort:	
Kurzbeschreibung der Situation:	
Handlung der Helfer*innen:	
Datum, Unterschrift	

**Nachsorge**

Nach der Krisensituation wird von allen Beteiligten die Situation reflektiert und mögliche weitere Hilfsbedarfe werden festgestellt und in die Wege geleitet.

**Quellen:**

- Notfallplan auf FSJ-Seminare, Freiwilligendienste im BDKJ Diözesanverband Speyer
- Krisen- und Notfallsituationen bei Seminaren, Freiwilligendienste im Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.
- Krisen- und Notfallmanagement, Fachstelle Freiwilligendienste im Bistum Limburg
- Kinder schützen – eingreifen und handeln, BDKJ u. BJA Mainz

Herzlichen Dank allen für das zur Verfügung stellen der Unterlagen.

Bistum Mainz  
 BDKJ/BJA  
 Referat Freiwilligendienste  
 Am Fort Gonsenheim 54  
 55122 Mainz